

Landschaften rund um Longuich-Kirsch

Hoch oben in den Steillagen ★ gegenüber des Dorfes ist der Blick frei auf vier von fünf angrenzende Landschaften. Unmittelbar bei Longuich-Kirsch findet ein abrupter Wechsel des Landschaftsbildes zwischen dem weiten Trierer Kastental und dem engen Terrassental der Mittelmosel statt. Die Trierer Talweite findet kurz vor ihrem Durchbruch ins Rheinische Schiefergebirge ihre Fortsetzung in der Wittlicher Senke. Richtung Süden steigen die Höhen des Hunsrücks auf, Richtung Norden erstreckt sich die Eifel.

Die Entwicklung der Wittlicher Senke ist eng mit der des Moseltals verbunden. Anhand des hohen Brauneisengehaltes in den Sedimenten (aus den lothringisch-luxemburgischen Erzlagern) konnte nachgewiesen werden, dass die Mosel zeitweise durch die Wittlicher Senke floss. Es bestand eine Teilung des Stromes in zwei Arme (Bifurcation). Während der südliche Lauf durch das heutige Tal führte, verlief der nördliche durch die Wittlicher Senke und mündete bei Mülheim (nahe Bernkastel-Kues) wieder in den Hauptarm.



Terrassenbildung der Mosel

Den aufmerksamen Wander*innen begegnen immer wieder Kiesablagerungen. Diese wurden hier früher sogar in kleinen Kiesgruben abgebaut. Die alte Kiesgrube ★ im Longuicher Wald (ca. 250 m über NN) zeigt einen Aufschluss mit Moselkies der Hauptterrassenzeit. Neben der Hebung der Mittelgebirge im Zuge der alpidischen Gebirgsbildung war der Wechsel von Kalt- und Warmzeiten für die Ausbildung der Terrassen entscheidend. Während in den Kaltzeiten das durch Frostsprengung reichlich vorhandene Material abgelagert wurde, schnitt sich der Fluss in den Warmzeiten eher ein. So entstanden unterschiedliche Terrassenniveaus. Je jünger die so entstandenen Terrassen sind, um so niedriger liegen sie. Noch älter als die Hauptterrassen sind die Höhenterrassen, von denen in unserer Region nur noch Relikte erhalten sind. Die Weinbergslagen beim Aufstieg zur Wanderung durch den Longuicher Wald gehören in den Bereich der Mittelterrassen, Longuich-Kirsch selbst liegt auf einer Niederterrasse.



Flussgeschichte der Mosel

Im Devon (vor ca. 395–345 Mio. Jahren) erfolgten in weiten Meeren Sedimentablagerungen, die bei der späteren Gebirgsbildung gefaltet wurden. Durch den enormen Druck der Faltung wurden die Tonsedimente dabei in Schiefergestein umgewandelt.

Am Standort ★ zeigt ein Aufschluss das Zusammenreffen verschiedener Gesteine an einer Verwerfungslinie. Der eher grau bis braun verwitterte „Bekonder Schiefer“ stößt hier direkt auf die, wie es der Name schon sagt, rot gefärbten Rötelschiefer der Wittlicher Senke. Dieser Rötelschiefer erstreckt sich über den Moseldurchbruch hinweg, Richtung SW auf den weinbaulich genutzten Angelberg nach Longuich und Kenn. Dieses alte (variskische) Gebirge wurde im Laufe der Jahrmillionen durch Wasser und Wind wieder ganz abgetragen. Es entstand erneut eine weite Fläche, in der die Mosel weite Mäander zog. Das heutige Moseltal entstand erst in geologisch junger Zeit, nämlich im Tertiär, vor ca. 2 Mio. Jahren. Der gesamte Raum der heutigen Mittelgebirge unterlag einer erneuten Hebung, die durch die Auffaltung der Alpen verursacht wurde. Die Mosel schnitt sich tief in die Oberfläche ein (siehe Terrassenbildung).



Mineralquellen

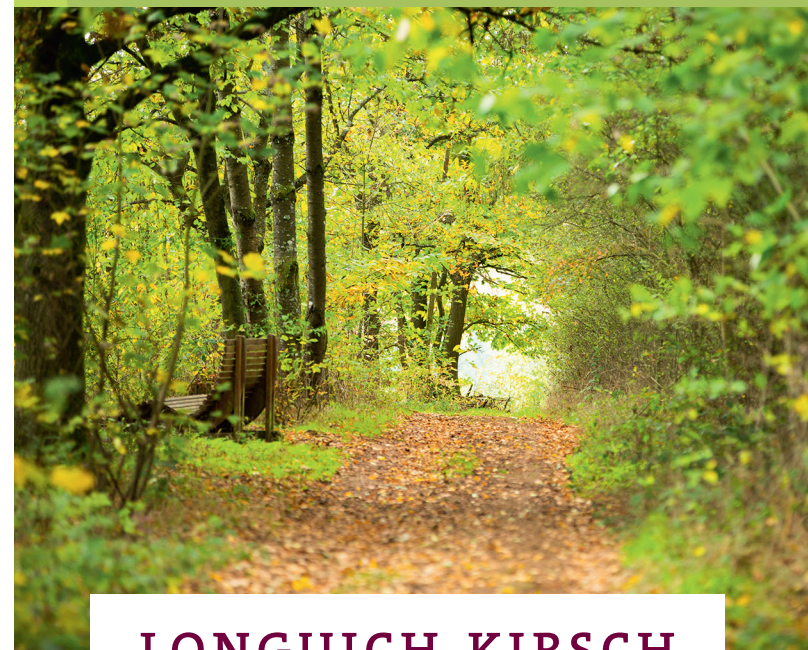
Der Sauerbrunnen ★ ist eine kohlenstoffhaltige Mineralquelle mit hohem Eisengehalt. Das Vorkommen dieses „Sauerlings“ steht in Verbindung mit einer geotektonischen Bruchstruktur. Durch Klüfte oder Verwerfungen steigt aus tieferen Schichten Wasser und darin gelöste Kohlensäure auf. In ca. 10–20 m Tiefe befindet sich eine Roteisenschicht, aus der das leicht saure Wasser jene Mineralverbindungen löst, die sich an der Oberfläche als rostfarbene Quellsedimente absetzen.



Tourist-Information Longuich

Maximinstraße 18
54340 Longuich-Kirsch
Tel.: 0 65 02 - 17 16
longuich@roemische-weinstrasse.de
www.longuich.de

Auch kulturhistorisch hat unser Dorf Ihnen viel Interessantes zu bieten. Mehr dazu erfahren Sie in unseren Informationsflyern „Römische Villa Urbana“ und „Kulturhistorischer Rundgang“.



LONGUICH-KIRSCH

WANDERWEGE



Wanderwege rund um Longuich-Kirsch



Landschaft entdecken –
Landschaft erleben

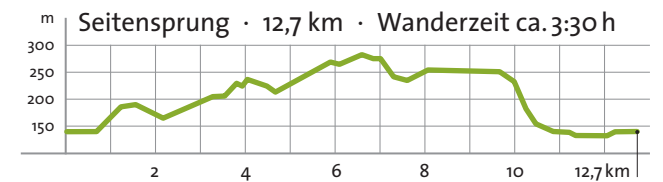


- Moselsteig-Seitensprung
- R11
- R4
- Moselsteig
- Zuweg Moselsteig

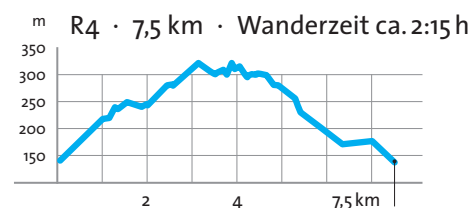
jeweiliger Start-/Zielpunkt



Der Moselsteig Seitensprung Longuicher Sauerbrunnen verläuft durch eine abwechslungsreiche Wein- und Kulturlandschaft. Er verbindet touristisch interessante Bereiche und bietet zahlreiche Höhepunkte, wie z.B. die Römische Villa Urbana. Herrliche Aussichten, ein Biotop mit einzigartiger Vegetation und seltenen Tieren, alte Baumbestände und den Longuicher Sauerbrunnen. Abgerundet wird das Gesamtpaket des Weges durch das kulturhistorisch wertvolle Ortsbild der Gemeinde Longuich inkl. des breiten Gastronomieangebots vor Ort.



R4 (Teilbereich)
Start und Ziel des Rundweges ist an der Longuicher Brücke. Von hier wandert man an einem idyllisch angelegten Rastplatz vorbei durch die Weinlagen Longuicher Maximiner Herrenberg, Schweicher Annaberg und Longuicher Herrenberg. Ausblicke auf die Mosel, die Trierer Talweite und auf die Höhen des Hunsrücks machen die Wanderung zu einem vielseitigen Landschaftserlebnis. Auf Höhe des Ortsteil Kirsch führt der Weg zunächst in den Wald und später parallel der Weinberge wieder zurück zum Ausgangspunkt an die Longuicher Brücke.



R11
Auf den ersten Kilometern zur Sang hinauf muss ein etwas längerer Anstieg überwunden werden. Von Sang-Neuhaus spaziert man durch ein flaches Gebiet des Longuicher Waldes bis zu einem kleinen Stichweg, der hinab zum Longuicher Sauerbrunnen führt. Auf einem festen Forstweg durchstreift man das letzte Waldstück der Strecke, um über einen Weinbergsweg und eine Autobahnunterführung hindurch in die Richtung der Villa Urbana nahe Longuich zu marschieren. Über einen sehr schön angelegten Weg durch das Gewerbegebiet Longuich geht es durch die Moselgemeinde Longuich-Kirsch zurück zum Start- und Zielpunkt.

